

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde.

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.; Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags; Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Satragen; einzelne Nummer 10 Rpf.; Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403; Postfachkonto Dresden 125 48.

Nr. 146

Sonnabend, am 25. Juni 1938

104. Jahrgang

## Zehn Pflichten für Kraftfahrer!

Kraftfahrer, sei am Steuer ein Vorbild an Kameradschaft und Ritterlichkeit! Verkehrsgemeinschaft ist ein Stück Volksgemeinschaft! Vergiß das nie! Prüge dich ein und behalte gut und für immer:

- Erste Pflicht:** Vorfahrt achten und beachten! Besonders von Hauptstraßen, die gekennzeichnet sind!
  - Zweite Pflicht:** Steils rechts fahren, nach links in weitem und nach rechts in engem Bogen einbiegen!
  - Dritte Pflicht:** Vor dem Einbiegen nach links die entgegenkommenden Fahrzeuge vorbeilassen! Rechtzeitig abwinkeln!
  - Vierte Pflicht:** Links überholen und nur dann, wenn dadurch der übrige, insbesondere der entgegenkommende Verkehr, nicht gefährdet wird! Sonderregelung bei der Straßenbahn beachten!
  - Fünfte Pflicht:** Wenn du überholt wirst, stets rechts bleiben und die Geschwindigkeit nicht erhöhen!
  - Sechste Pflicht:** Nicht halten und auch nicht parken in Kurven oder an unübersichtlichen Straßenstellen!
  - Siebente Pflicht:** Rechtzeitig abblenden!
  - Achte Pflicht:** Bist du angegriffen oder übermüdet, bleib weg vom Steuer!
  - Neunte Pflicht:** Besonders vorsichtig fahren, wenn die Fahrbahn durch Regen oder Schnee oder Eis glatt ist oder Nebel die Sicht behindert!
  - Zehnte Pflicht:** Dein Kraftfahrzeug immer in verkehrssicherem Zustand, vor allen Dingen Steuerung, Bremsen, Bereifung und Beleuchtung stets in Ordnung halten!
- Halte dich streng an dieses Gebote! Wer sie übertreiß, verläßt sich an der Gesundheit und am Wohlstand seines Volkes!

## Pflicht zur Verkehrsdisziplin

Rundfunkappell des Reichsministers Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels hielt am Freitag von 19 bis 19.15 Uhr über alle deutschen Sender zur Verkehrs-unfallverhütungssaktion vom 24. bis 30. Juni folgende Rede:

„Meine deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen! Ich wende mich heute an Sie alle zur Klärung und Lösung eines Problems, das eines der wichtigsten und folgenschwersten des modernen Zusammenlebens der Menschen überhaupt ist. Ich appelliere dabei mit allem Ernst und mit aller Eindringlichkeit an die Vernunft, an die Einsicht und vor allem an die Disziplin des ganzen deutschen Volkes. Ich will auch keinen Zweifel mehr lassen über die Entschlossenheit der deutschen Staatsführung, dieses Problem mit ganzer Energie in Angriff zu nehmen und es einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen. Jedermann in Deutschland muß sich also klar darüber sein, daß dieser Appell der letzte ist, der mit bloßen Worten an die Verantwortlichkeit gerichtet wird. In Zukunft sollen diejenigen, die sich in dieser Frage leichtfertig oder böswillig den Pflichten eines wahren deutschen Staatsbürgers entziehen, unmissverständlich zur Rechenschaft gezogen werden und die Strafe des Gefängnis verurteilt bekommen.“

Der moderne Verkehr hat gerade in den vergangenen fünf Jahren auf den Straßen und Wegen unseres Landes einen Umfang angenommen, der wirtschaftlich gesehen, außerordentlich erfolgreich ist, der aber andererseits eine Unmenge von Schwierigkeiten und Problemen mit sich gebracht hat, die es nun energisch und mit aller Kraft zu lösen gilt. Es ist nicht zu erwarten, daß diese Frage sich von selbst erledigt, da ja die Verkehrsentwicklung eine steigende und keinesfalls eine rückläufige ist und wir für die nächsten Jahre, vor allem, wenn einmal der Volkswagen unter die breiten Massen kommt, eine Verkehrsdichte zu erwarten haben, die unsere heutigen Vorstellungen in jeder Beziehung bei weitem übertrifft.

### Deutschland im Zeichen der Aufklärungsaktion

Wir haben uns deshalb entschlossen, eine großzügige und intensive Aufklärungsaktion im ganzen deutschen Volk zu veranstalten, deren Ziel und Zweck es ist, jeden Deutschen mit den allgemeinen Regeln des Verkehrs bekannt und vertraut, ihm dann aber auch die Innehaltung dieser Regeln zur strengen und harten Pflicht zu machen.

Ganz Deutschland wird in den kommenden acht Tagen im Zeichen dieser Aufklärungsaktion stehen. Sie soll eine der verhängnisvollsten Gefahren unseres modernen Zeitalters energisch zurückdrängen und unerwünschte Schäden, die der deutschen Volkswirtschaft und dem deutschen Volkvermögen täglich und stündlich zugefügt werden, auf ein Mindestmaß herabbeschränken.

Der moderne Verkehr mit seinen gigantischen Dimensionen ist nun auch in Deutschland eine feststehende Tatsache, an der nicht mehr gerüttelt werden kann und soll. Denn er ist in Wahrheit auch ein Zeichen unserer großen und gewaltigen Zeit. Damit ist die Verkehrsfrage eines der wesentlichsten Probleme, die uns gestellt sind. Wir haben deshalb die Pflicht, es einer sofortigen und radikalen Lösung entgegenzuführen. Wohl registrierte die Öffentlichkeit bisher die Opfer, die Tote und Verletzten der Verkehrsunfälle. Man berechnete auch wohl den materiellen Schaden, der dadurch entstand. Im großen und ganzen aber sind wir daran gewöhnt, die Verkehrsunfälle als ein unabwendbares Übel anzusehen, als eine bedauerliche Erscheinung unserer Zeit, mit der man sich abzufinden habe.

### Anerkennbare und untragbare Verluste

Es gibt nun keinerlei Begründung für eine so laze und leichtfertige Auffassung dieses ersten Problems. Wenn sich irgendwo in Deutschland ein Bergwerkunglück ereignet, bei dem 40 oder 50 Bergknappen ums Leben kommen, dann hält mit Recht das ganze Volk den Atem an und steht erschüttert vor der Größe und Schwere einer solchen Katastrophe. Wenn irgendwo ein Schiff in den Fluten des Meeres versinkt und 100 oder 200 Menschen mit sich in die Tiefe reißt, dann beschäftigt dieses Unglück mit Recht wochenlang die ganze Öffentlichkeit. Wird aber eine solche Katastrophe nicht durch die Gewalt der Natur verursacht, sondern tragen Leichtsinn und Verantwortungslosigkeit der Menschen die Schuld daran, dann geht eine Welle der Empörung durch das ganze Volk, und mit Recht verlangt die öffentliche Meinung die drakonische Bestrafung der dafür Verantwortlichen.

Wie trivial aber ist demgegenüber die allgemein bei uns eingetragene Auffassung über Verkehrsunfälle! Wer macht sich überhaupt dabei klar, daß im Durchschnitt jährlich zwölfmal mehr Menschen im Straßenverkehr verunfallt als im Berg-

## Aus der Heimat und dem Sachjenland

Dippoldiswalde. Im Rahmen der Verkehrsunfall-Verhütungssaktion, die in den Tagen vom 25. bis 30. Juni im ganzen Reich durchgeführt wird, sind natürlich auch im Bezirk Dippoldiswalde Maßnahmen geplant, um alle Verkehrsteilnehmer auf ihre Pflichten eindringlich hinzuweisen. So wird in den Schulen während des Unterrichts Verkehrs-erziehung gehalten, Lichtbilder, Filmstreifen gezeigt und entsprechende Aufsätze geschrieben werden. Heute, am „Tage der Kraftfahrer“, wird die Gendarmerte im Verein mit NSKK besonders auf die Kraftfahrer achten und bei Fehlern im Verkehr belehrend einwirken. Natürlich wird dieser Erziehungsdienst besonders auf den Hauptverkehrsstraßen — Dresden—Dippoldiswalde—Zinnwald, Dresden—Glaschütze—Gefling, Freiberg—Frauenstein—Altenberg und Edle Krone—Ruppendorf—Dippoldiswalde — durchgeführt. Am Sonntag ist der „Tag der Fußgänger“. Lieber Fußgänger richte dich darnach und mache es den Aufsichtsbeamten nicht zu schwer; denn du bist im Verkehr manchmal wirklich recht leichtsinnig, schaust nicht nach links und rechts, ehe du über die Straße gehst, und gehst meist auch nicht rechtwinklig hinüber, sondern schön schräg, um „abzuschneiden“. Am „Tage der Radfahrer“, am Montag, wird die Gendarmerte schon zeitig auf Posten sein und am Nachmittag nochmals, um sich die Sünder herauszugreifen, deren Räder nicht in Ordnung sind und die sich immer noch nicht recht an die auch in ihrem Interesse erlassenen Vorschriften gewöhnen können. Der Dienstag ist der „Tag der Kutscher“. Auch da wird manche Belehrung notwendig sein. Und dann, dann werden an zwei Tagen noch einmal alle Verkehrsteilnehmer scharf beobachtet, Sünder belehrt werden. Also, lieber Leser, achte darauf, daß du nicht auch zu letzteren gehörst, bist du aber doch dabei, dann lasse dich belehren, spiele nicht den Besser-wissen-wollenden und mache es nicht damit den Aufsichtspersonen schwer.

Dippoldiswalde. Im kleinen Saale des Schützenhauses fand eine Kreisschulungstagung der NS-Frauenchaft statt, an der auch die Frauenchaftsleiterinnen teilnahmen. Die Kreiskulturmartin sprach über die Kultur der Germanen an Hand von vorzüglichem Bild-

material. Die Kreisschulungsleiterin behandelte das Thema „Leben und Taten der Wikinger“. Eine Pgn. gab der Tagung eine festliche Umrahmung durch Klavierkonzerte; sie spielte Stücke von Bach.

Dippoldiswalde. Ar.-N.-Lichtspiele. Ein Filmwerk voll außerordentlicher Schönheit, tiefstehender Inhalte, befehligen Nachdenkens bieten die Ar.-N.-Lichtspiele ihren Besuchern zum letzten Wochenende: „Walpurgisnacht“ (Die Sünde wider das Leben). Aus dem Schwedischen ist der Film übernommen, dem Lande der Mitternachtssonne, gepiekt auch von nordischen Menschen inmitten der nordischen Landschaft. Die Walpurgisnacht (30. April) feiern die Nordländer als ein großes Frühlingsfest, als ein Fest der Lebensbejahung, nicht nur draußen in der Natur, sondern lebensbejahend auch für die Menschheit. Kinderglück macht das Leben erst lebenswert! Das ist der tiefere Sinn des Werkes, das Kernproblem, um welches sich die Handlungen gruppieren. Und erschütternd ist es dabei zu sehen, wie eine Ehe auseinanderbricht, bin zur Katastrophe führt, bloß weil die Frau aus Bequemlichkeit sich ihrer Mutterpflicht entzog, die der Gatte so sehnlichst wünschte. Also bringt Sonne und Liebe ins Haus durch frohes Kinderlachen! — Gleichfalls nach Schweden führt auch der Kulturfilm „Schweden unter der Sonne“. Herrliche Landschaftsbilder zur Sommer- wie Winterzeit spielen vor den Augen der Zuschauer. — Ein weiterer Kurzfilm, „Hokuspokus“, regt die Lachmuskeln an, während die Wochenschau wieder recht interessante Streifen aus aller Welt bringt, besonders vom fernöstlichen Kriegsschauplatz.

Einmiesebeträgerin und diebin mit 11 jährigem Knaben. Die Staatliche Kriminalpolizei — Kriminalpolizeistelle Chemnitz — teilt mit: In letzter Zeit traf in verschiedenen Orten der Umgebung von Chemnitz eine Unbekannte auf, die sich Gärtnere od. Scholz und auch Glaser nannte. Sie mietete sich auf kurze Zeit ein und verschwand ohne Bezahlung des Sozialgeldes und unter Mitnahme von verschiedenen Sachen. In ihrer Begleitung befindet sich ein etwa 11 Jahre alter Knabe, der „Karl-Heinz“ genannt wird. Beschreibung: Etwa 50 Jahre alt, 1,60 Meter groß, unterseht, trägt schwarzen Filzhut, blaues Dienstmädchen, vorn mit roten Knöpfen. Schwarzen Ledermantel und spricht Dresdener Mundart. Beschreibung des Knaben: Etwa 1,10 Meter groß, blondes Haar, blaue Augen, trägt braune Seppelhaare, braune Strümpfe, schwarzen Ledermantel und schwarze Schuhe. Vor der Verhaftung wird gewarnt. Falls sie wieder auftreten sollte, wird gebeten, sie anzudeuten und die Kriminalpolizeistelle Chemnitz, Hartmannstraße, Nr. 24, II. Stock, Zimmer 213, oder die nächste Gendarmerte- oder Polizeistelle sofort zu benachrichtigen.

Freiberg. Die anlässlich der 750-Jahr-Feier am vergangenen Sonntag und Montag durchgeführten Großveranstaltungen „Der Bergmannsgruß“ und Kinderfestspiel „Bergkönigs Hochzeit in der alten Elifabeth“ von dem Dresdner Kapelle Oswald Hempel haben bei den zahlreichen Festgästen von nah und fern außerordentlichen Beifall gefunden, so daß sich eine Wiederholung der Veranstaltungen am kommenden Sonntagmittag notwendig macht. Die Aufführung „Der Bergmannsgruß“ findet 1/3 Uhr im Hofe des Schlosses Freudenstein, das Kinderfestspiel 1/5 Uhr am gleichen Orte statt.

Elbogen (Böhmen). Mord und Selbstmord. Im Steinbruch von Dotterwies wurden der Schneiderlehrling Rudolf Schürer, Sohn des Gemeindevorsethers von Dotterwies, und die 17 Jahre alte Elli Göffel, Tochter des Gemeindevorsethers von Rübberg, erschossen aufgefunden. Die beiden jungen Leute waren nach einem Kinobesuch in die Steinbruchschlucht gegangen, wo der junge Mann das Mädchen und dann sich selbst erschoss. Das Motiv der Tat dürfte darin zu suchen sein, daß sich dem Verhältnis des Paares Schwierigkeiten entgegenstellten.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

Sonntag: Um West wechselnder mäßiger Wind. Im allgemeinen freundlich und warm. Nur zeitweise zunehmende Bewölkung mit geringer Gewitterneigung und vorübergehender Abkühlung.

Montag: Abnehmende Gewitterneigung. Meist freundlich und warm.

Wetterlage: Am Freitag waren über Mitteleuropa bedeutende Veränderungen in der Verteilung der Luftmassen festzustellen. Die subtropische Warmluft, deren Grenze am Freitag noch ungefähr dem Ober- und Mittelteil der Donau folgte, verbreitete sich in den Nachmittagsstunden weiter nordwärts aus, während die arktische Kaltluft in der gleichen Richtung zurückwich. In Mitteleuropa wird auch weiterhin ein häufiger Wechsel zwischen subtropischer Warmluft und etwas kühlerer Meeresluft eintreten, wodurch die Ausbreitung von gewittrigen Störungen begünstigt wird.

341 meidem Zeitpunkt erfolgt die Sanferme?

den unng einer Summe offro, in der Gange im Fall werden und nicht ordnung vor von 1. Wie es sich mit der in der Gänge...